

Schule ohne Rassismus: Musik und Diskussion im Jugendkulturcafé

Kamen. Das Jugendkulturcafé (JKC) Kamen veranstaltet in Verbindung mit der AG Antirassismus des Städtischen Gymnasiums Bergkamen eine Diskussionsveranstaltung mit einem Konzert.

Die Veranstaltung findet am morgigen Freitag, 22. September, um 18 Uhr im JKC, Poststraße 20, statt.

Anlass ist ein runder Geburtstag: Vor zehn Jahren wurde das Gymnasium zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ernannt. Wie bei den letzten Veranstaltungen dieser Art, die unter dem Motto „Radau gegen Rechts“ standen, soll auch dieses Mal Spaß mit politischer Bildung verbunden werden. Das Programm beginnt um 19 Uhr mit einem kurzen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Rassismus tötet – zum Umgang mit ras-

sistischer und rechter Gewalt“. Als Mitmoderator und Referent konnte hier Ömer Dökmeçi, ein ehemaliger Schüler des Bergkamen Gymnasiums, gewonnen werden, der sich im Zuge seines Studiums vertieft mit den Anschlägen in Solingen im Jahre 1993 auseinandergesetzt hat.

Im Anschluss daran gibt es dann Livemusik.

Abschließend soll dann ab circa 22 Uhr noch ausgelassen zu Musik vom Band getanz und gefeiert werden. Personen, die rechtsextremen Parteien angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Der Eintritt ist frei.

Auftaktveranstaltung zur Interkulturellen Woche in Kamener Fußgängerzone

Kamen. Livemusik, künstlerische und handwerkliche Angebote und viele kulinarische Köstlichkeiten, das und vieles mehr bietet die Auftaktveranstaltung der Interkulturellen Woche.

Besucherinnen und Besucher können sich am kommenden Samstag, 23. September, von 9 bis 13 Uhr in der Kamener Fußgängerzone durch das bunte und kulturelle Programm probieren.

Die Bürgermeisterin Elke Kappen, wird die Begrüßungsrede halten. Klaus Dieter Grosch und Elke Schubert, Mitglieder der „Zivilcourage für Kamen“ (ZC), werden kurze Beiträge zur Geschichte der Interkulturellen Woche in Kamen geben. Für Musik sorgt der Kamener Musiker Reinhard Fehling mit seinem Chor „Die letzten Heuler“. Der Verein Helping Hands aus

Unna sorgt für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Der Verein arbeitet ehrenamtlich und stellt alle Gerichte selbst her. Damit alle Besucherinnen und Besucher das Essen ohne Wissensbisse genießen können, wird auf die Verwendung von Schweinefleisch verzichtet.

Ukrainische Familien bieten dazu eine Vielfalt an selbst gebackenem Kuchen an. Die Familienbande bietet ein Spiel- und Bastelprogramm für Kinder an. Außerdem informieren die einzelnen Initiativen Pro Mensch, Zivilcourage, Familienbande und Omas für Future über ihre Arbeit.

Unterstützt werden die Initiativen beim Aufbau und Abbau, sowie bei den Aktivitäten an den Ständen von der Go-In-Klasse der Gesamtschule Kamen gemeinsam mit ihrem Lehrer Gököcen Kuru.

Offenes Café am Weltzheimerstag

Kamen. Die Familienbande lädt heute von 15 bis 17 Uhr zum Offenen Café in die Bahnhofstraße 46 in Kamen ein. Das Café „Vergissmeinnicht“ stellt sich mit seinem Programm für Menschen mit demenziellen/kognitiven Beeinträchtigungen und deren Angehörigen und Freunde vor. Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch Informationen rund um das

Thema Alzheimer und Demenz. Im Rahmen der Woche gegen Demenz wird das Familiennetzwerk am morgigen Freitag mit einem Stand in der Stadtbücherei über das Thema Demenz informieren. Interessierte sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter: Tel. (02307) 28505-10 oder kurse@familienbande-kamen.de.

Kurz notiert

Die DRK-Seniorenrunde kommt heute von 15 bis 17 Uhr im Bürgerhaus Methler zusammen.

Die Beratung des Vdk-Ortsverbands Kamen in Schwerbehinderten- und Pflegeangelegenheiten findet am Freitag, 22. September, von 11 bis 14 Uhr im Alten Rathaus, Stadtbücherei (3. Etage) statt. Anmeldung ist nicht erforderlich. Nichtmitglieder können die Beratung in Anspruch nehmen.

Kontakt

Abo-Service:
Tel. (02303) 202 0
Fax (02303) 202 145
service@hellwegeranzeiger.de

Redaktion:
Tel. (02303) 202 245 o. 139
Fax (02303) 202 170
kamen@hellwegeranzeiger.de



Peggy Griewel und ihre Mitstreiter räumen die Praxis von Kieferorthopäde Ralph Jeismann aus, um einen Teil der Einrichtung in eine Klinik in Ghana zu schaffen.

FOTO STEFAN MILK

OP-Leuchten aus der Weerenstraße hängen bald in neuer Klinik in Ghana

KAMEN. Die kieferorthopädische Praxis an der Weerenstraße ist schon länger geschlossen. Aber das Inventar ist noch da. Es findet Verwendung in einer Klinik in Ghana.

Von Johannes Brüne

Eine zahnchirurgische Abteilung wird die Klinik nicht haben, deren Bau der Dortmunder Verein „Hilfe für Krankenhausbau und Nothilfe in Ghana“ vorantreibt. Gleichwohl können die Helfer um Peggy Griewel das Inventar der ehemaligen Kieferorthopädie-Praxis Ralph Jeismann bestens gebrauchen.

Die Räume an der Weerenstraße wenige Schritte vom Alten Markt hatte der ehemalige Betreiber schon vor längerer Zeit zurückgelassen. Und nun stellen die Eigentümer, die Familie Schaumann, dem Verein die

verbliebene Einrichtung zur Verfügung.

„Wir können nicht alles gebrauchen, aber vieles“

Am Montagmorgen rückten Griewel und ihre Mitstreiter an, um mit dem Ausbau an der Weerenstraße zu beginnen. „Wir können nicht alles gebrauchen, aber sehr vieles“, sagt Griewel. Zum Beispiel die Patientenliegen mit OP-Lampen. Oder die gut erhaltenen Schränke. Oder auch die Stehtische. Aber auch vermeintliche Kleinigkeiten: „Die Papierkörbe zum Beispiel“, sagt Griewel.

In Ghana baut der Vereinsvorsitzende, der Arzt Dr. Sa-

muel Okae, der aus dem westafrikanischen Staat stammt, ein Krankenhaus nach europäischen Maßstäben.

Der Verein hat im vergangenen Sommer bereits einen Teil des Inventars des inzwischen abgerissenen Bergkamen Wellenbades einem neuen Zweck zugeführt. Die Praxis-Ausstattung aus Kamen soll den gleichen Weg gehen. Ein Unterstützer des Vereins bringt sie per Lastwagen nach Lünen. Dort steht ein Übersee-Container, der auf seinen Transport per Schiff nach Ghana wartet. Allerdings wird das noch eine Weile dauern.

„Wir haben gerade erst

zwei Container verschifft“, sagt Griewel. So ist zum Beispiel ein Notstromaggregat auf dem Weg nach Ghana. Es soll dort eintreffen, bevor Griewel mit 19 Helferinnen und Helfern zum nächsten Arbeitseinsatz startet. Die Reise nach Ghana ist für den 27. Oktober geplant. „Ein paar Unterstützer können wir noch gebrauchen“, sagt Griewel. „Wer gegen Gelbfieber geimpft ist, kann mit uns fliegen.“ Allerdings kann man den Verein und sein Projekt auch durch Spenden unterstützen (siehe Info-Kasten).

Der Klinikbau ist auf einem guten Weg: „85 Prozent sind geschafft“, sagt

Griewel. Allerdings liegt für ihr und den anderen Vereinsmitgliedern noch eine ganze Menge Arbeit. Aber es gibt schon ein konkretes Ziel. „Im ersten Halbjahr 2024 wollen wir die Ambulanz eröffnen“, kündigt Griewel an. Danach sollen dann nach und nach weitere Abteilungen des neuen Krankenhauses folgen.

Informationen über das Krankenhaus-Projekt in Ghana gibt es unter www.krankenhaus-ghana.com. Geldspenden können auf das Spendenkonto bei der Commerzbank, IBAN DE41 44 04 00 37 03 22 12 13 00 überwiesen werden.

Nach Unfall am Kamener Kreuz: Autobahnpolizei fahndet nach Mercedes

Kamen. Womöglich hat ein weißer Mercedes den Unfall am Kamener Kreuz verursacht, bei dem sich ein Auto überschlug. Die Polizei jedenfalls sucht nach Fahrer und Wagen.

Nach dem schweren Unfall, der sich am Samstagabend auf der A2 am Kamener Kreuz ereignet hat, sucht die Autobahnpolizei den Fahrer eines weißen Mercedes. Der soll an dem Unfall beteiligt gewesen sein, bei dem ein VW Caddy in die Leitplanke fuhr und sich an-

schließend überschlug. Der Fahrer, ein 23-jähriger Franzose, wurde dabei verletzt.

Er fuhr gegen 18.40 Uhr zwischen der Abfahrt Kamen/Bergkamen und dem Kamener Kreuz in Richtung Hannover auf der linken Spur. Nach Zeugenaussagen überholte ihn der Mercedes mit hoher Geschwindigkeit auf der rechten Spur und zog unmittelbar vor dem VW auf die linke Spur. Daraufhin verlor der 23-Jährige die Kontrolle und fuhr in die Leitplanke.



Nach dem Unfall auf der A2 am Samstag sucht die Polizei einen Mercedes-Fahrer.

FOTO FEUERWEHR KAMEN

Nach Angaben der Feuerwehr, die am Samstag zur Autobahn ausgerückt war,

wurde der Fahrer des Caddys bei dem Unfall aus seinem Wagen geschleudert.

Er musste ins Krankenhaus gebracht werden. Allerdings erwiesen sich die Verletzungen offenbar als nicht so schwer wie zunächst angenommen. Laut Pressemitteilung der Autobahnpolizei von Mittwoch wurde der Fahrer leicht verletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 30.000 Euro.

Wer den Unfall und insbesondere den weißen Mercedes gesehen hat, möge sich bei der Autobahnpolizeiwoche Kamen melden, Tel. (0231) 132 4521. job.

Lesermeinung

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

Strom sparen, aber wie?

Zum Thema „Fridays for future“ erreichte uns folgende Leserzuschrift:

„Diese Bewegung, insbesondere der jungen Leute ist anerkennenswert, hat aber auch ein Aber... Gerade die jungen Menschen benutzen in zunehmendem Maß E-Roller. Zur Herstellung: „sel-

tene Erden“ aus Deutschland? Zum Betrieb: Strom. Sollten wir uns nicht um Stromsparen bemühen? Das Verhalten sieht nicht danach aus. „Atomstrom? Nein; Danke, bei uns kommt der Strom aus der Steckdose“ (Sieht aus wie die alte Sorglosigkeit); Dieser alte Slogan hat leider bis heute nichts bewirken können.

Christa Döbelin, Kamen

„Clean Up Day“ im Familienzentrum Gänseblümchen



Insgesamt 41 Kinder, Eltern und Mitarbeiter des Awo-Familienzentrum Gänseblümchen in Methler haben am vergangenen Samstag am weltweiten „Clean Up Day“ teilgenommen. Gesammelt wurde rund um die Kindertageseinrichtung, Jahnschule, Bürgerhaus, Schelkmanns Hof und auf dem Wasserspielplatz/Rodelberg. Dabei kamen insgesamt 31 Kilo Müll zusammen. Der meiste Müll wurde jedoch am Wasserspielplatz und an den Grillplätzen gefunden.

FOTO AWO RLE